

Plädoyer für eine lebenswerte Stadt

Region plus X: Auf dem neuen Internetauftritt zur Kampagne lässt sich der Kreis interaktiv erleben. Die regionale Wirtschaft wird stärker in den Fokus gerückt. Auswärtige und Höxteraner können noch viel entdecken

Von Amina Vieth

■ **Höxter.** „Der Kreis Höxter ist lebenswert. Doch zu wenige wissen, was hier alles geboten wird“, sind sich Vertreter von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) und Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) sicher. Das soll sich mit der neu gestalteten Homepage zur Region plus X ändern. Neues Design und neue Inhalte laden ein, den Kreis mit allen Aspekten von Wohnen bis Arbeiten zu entdecken. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Kreis Höxter als Wirtschaftsstandort, mit seinen „Hidden Champions“, international agierenden Unternehmen und Marktführern sowie zahlreichen Handwerksbetrieben. Aber auch der Mensch, echte Originale, Typen aus dem Kreis Höxter und das Leben in der Region kommen nicht zu kurz.

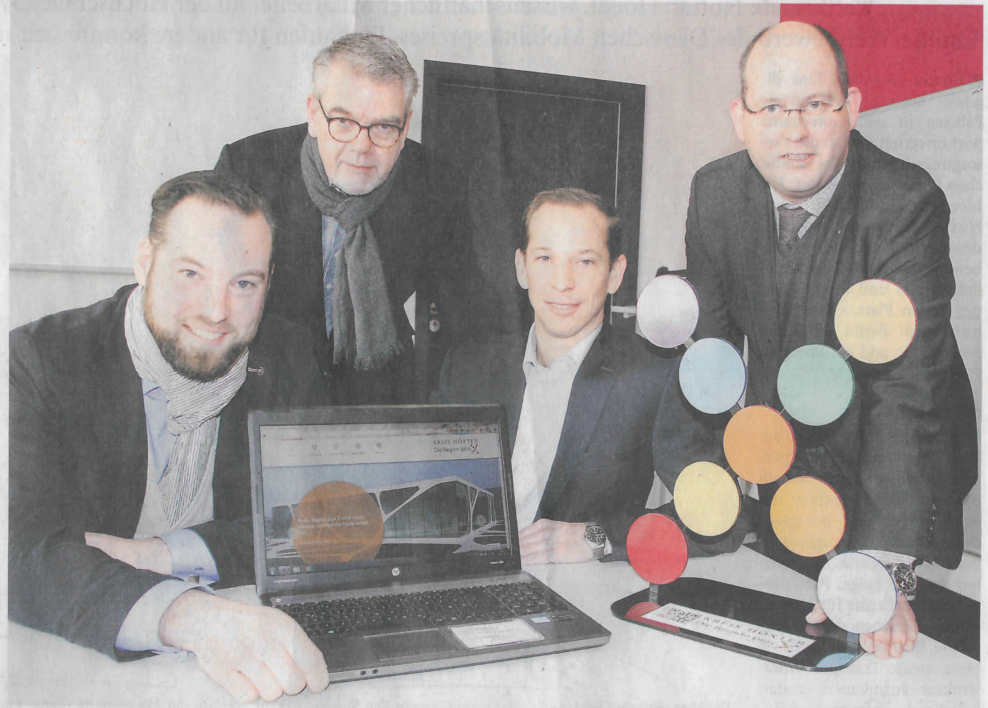
„Hier werden jeden Tag tolle Sachen gemacht, aber keiner spricht darüber“, sagt Heiko Bötdeker (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung). Es sei Understatement. „Untertreiben kann nur, wer gut ist. Und das sind wir“, so Bötdeker weiter. Und das sollen alle erfahren – über die Homepage der X-Region.

KAMPAGNE

Seit knapp zwei Jahren läuft die Kampagne, bei der Botschafter aus dem Kreis Höxter – mittlerweile sind es 27 – die Region als Lebens- und Arbeitsort in den Fokus rücken. Das Symbol: ein buntes, aus neun Kreisen bestehendes X. Dieses findet sich ebenso wie die 27 Botschafter mit ihren Geschichten auf der Webseite, aber noch wesentlich mehr. Denn wer die Region noch nicht kennt, soll sich hier rund um die Angebote von Freizeit bis Arbeitgeber informieren können. Auch für diejenigen, die bereits leben, bietet die Seite interessante Informationen. Denn viele wüssten gar nicht, was es im Kreis Höxter alles gibt oder hier hergestellt wird, betont Lutz Peter Reuter (WIH).

NEUN GRÜNDE

Neun Punkte – wie im X-Symbol – stehen für neun Gründe, die den Kreis Höxter lebenswert machen. „Mehr Raum zu leben“ lautet einer davon. „Das ist auch das Thema in diesem Jahr“, ergänzt Bötdeker. In Grafiken wird dargestellt, wie günstig das Wohnen in Höxter



Engagiert für die Heimat: Heiko Bötdeker (GfW, v. l.), Lutz Peter Reuter (WIH), Mark Becker (WIH) und Michael Stolte (Geschäftsführer GfW) stellen die neue Homepage zur Region plus X vor.

FOTO: AMINA VIETH

und Umgebung im Vergleich zu Ballungsgebieten ist. Während im Hamburg knapp 12 Euro pro Quadratmeter gezahlt werden müssen und in Bielefeld gute acht Euro, ist der Quadratmeter in Höxter mit rund 4,60 Euro sehr günstig. Auch wer ein Haus mit 140 bis 180 Quadratmetern kaufen möchte, muss statt einer halben Million Euro (Köln) in Höxter nur mit rund 215.000 Euro rechnen. „In Höxter kann der Traum vom eigenen Haus, kleinen Schlösschen oder Wohnen im Denkmal verwirklicht werden. In vielen anderen Städten ist das meistens nicht finanzierbar“, betont Bötdeker. Auch der Kreis als Natur-, Biker- und Wanderregion, welche Möglichkeiten der Verbindung von Familie und Beruf und welche Karrierechancen es gibt, sind Bestandteil der neun Gründe.

AKTUELLES

Was gerade in den lokalen Unternehmen und Betrieben passiert, ist auf der Homepage zu sehen. Ob Expansion, neue Designs, Techniken und Innovationen – hier gibt es Informationen rund um Themen der regionalen Wirtschaft.

MAGAZIN

Was die „echten Originale“ wie Wurst, Bier und Käse aus der Region auszeichnet, was überhaupt alles aus dem Kreis Höxter kommt, und wo es die Produkte zu kaufen gibt, erfahren User im Magazin. Auch Foto- und Filmclips werden vorgestellt. Dazu gehört neben dem Glass Cube in Bad Driburg, wo bereits zahlreiche Aufnahmen für Film und Fernseh gemacht wurden, auch der Bilster Berg. Passende Plätze für Tagungen sind ebenfalls enthalten. Und wer Lust auf Unternehmungen hat, ist beim Freizeit-Tourenportal richtig.

SOCIAL MEDIA

Dass der Kreis Höxter mehr als nur Zahlen, Daten, Fakten zu bieten hat, zeigen auch die Social-Media-Inhalte. Ob Eindrücke der Summer City Beats, Videos bei You Tube mit lokalem Bezug oder Auftritte und Posts der X-Region-Botschafter zeigen eine andere Seite der Region. Facebook, Pinterest und You Tube sind einige der genutzten Kanäle.

AUFRUF

Die Homepage dient auch als Netzwerk, betont Mark Becker

von der WIH und Geschäftsführer der Firma Gebrüder Becker. Man habe hier die Möglichkeit, „einen Beitrag zu leisten, um die Region zu stärken“. „Ich bin von dem Nutzen und Sinn des Netzwerksaspekts überzeugt. Und ich bin begeistert, wie dieser Aspekt auf der Homepage umgesetzt wird, das ist grandios“, so Becker. Doch das Netzwerk funktioniert nur, wenn sich auch die Unternehmen beteiligen, betont Michael Stolte, Geschäftsführer der GfW. „Wir haben eine neue Plattform geschaffen, die mit Leben gefüllt werden muss.“ Da sind die Akteure der regionalen Wirtschaft gefragt. Die X-Region-Homepage biete ihnen die Möglichkeit, sich zu präsentieren, auf sich aufmerksam zu machen. Aber diese Chance müsse auch genutzt werden, betont Stolte.

Die Homepage sei ein weiterer Schritt zur Stärkung der Wirtschaft im Kreis Höxter. Es gehe darum, junge Leute in der Region zu halten und auch Menschen von extern für den Kreis zu begeistern. „Wir sind gemeinsam stolz auf das Portal, das hier geschaffen wurde, um darzustellen, wie gut es sich hier leben und arbeiten lässt“,

sagt Lutz Peter Reuter und lobt die gute Zusammenarbeit von WIH und GfW.

Ob es schon Erfolge der Kampagne Region plus X gibt, lasse sich schwer sagen oder erfassen. „Das Thema muss sich erst einmal in die Köpfe brennen“, sagt Bötdeker. „Es ist ein Prozess, es dauert seine Zeit.“ Ein nächster Schritt sei aber bereits erreicht: Die Region plus X sei durch einen Unternehmer aus dem Kreis erstmals in überregionalen Fachmedien vertreten. Präsenz in Fachmedien werde weiter verfolgt. Aber auch in anderen Bereichen, wie Plattformen rund ums Kochen im Netz könnten künftig mit „Rezepten aus der Region plus X“ bestückt sein, erläutert Bötdeker. Das sei ein Weg, die Außenwirkung der Region zu stärken.

Ideen werden für ein neues Projekt gesammelt: eine Rückholagentur. Durch spezielle Angebote und Hilfestellungen soll es für Fortgezogene attraktiv gemacht werden, in den Kreis zurückzukommen, erklärt Michael Stolte. Ähnliches gebe es bereits im Harz. An einem Konzept für den Kreis wird gearbeitet. Noch stehe man am Anfang. www.xregion.de